

Eine Warnung für Poincaré

Eigener Sonderbericht des Leipziger Tageblattes Paris, 26. April.

Der Generalrat des Departements Haute Saône nahm eine Entschließung an, die sich gegen die Aufrüstungspolitik der Regierung richtet...

- 1. Rascher Wiederaufbau der zerstörten Gebiete. 2. Eine Friedensgarantie in Form eines Paktens...

Der Teil der Entschließung bis zu der Stelle, wo die Regierung aufgefordert wird, sich zu Verhandlungen bereit zu halten...

Gefährdung der Ruhrtransporte

Eigener Sonderbericht des Leipziger Tageblattes Paris, 26. April.

Das Bett Journal teilt heute mit, daß unter den französischen Transportarbeitern im Ruhrgebiet, deren Kontrolle, soweit es sich um freiwillige Angehörige handelt...

Auflösung der Militärvereine

Eigener Sonderbericht des Leipziger Tageblattes Düsseldorf, 26. April.

General Degoutte erläßt heute eine Bekanntmachung, in der die Auflösung einer ganzen Reihe von Verbänden und Vereinen verkündet wird...

Janas meldet aus Düsseldorf, in der Nähe des Bahnhofs Essen-Süd sei aus einem fahrenden Zuge gegen eine französische Schildwache eine Metallkugel mit Explosivstoffen geworfen worden...

Die Beschlüsse der kommunikativen Betriebsräte

Eigener Sonderbericht des Leipziger Tageblattes Essen, 26. April.

Auf dem von den Kommunisten einberufenen Betriebsrätekongreß, der gestern und heute hier tagte, erklärten der Referent und alle Diskussionsredner...

Die Reichsregierung hat in Paris, London und Brüssel eine Note überreichen lassen, in der gegen die Verordnung der Interalliierten Rheinlandkommission protestiert wird...

polizei an. Ein Beschluß darüber, ob an Deutschland eine neue Note zur Abrüstungsfrage gerichtet werden soll, wurde noch nicht gefaßt.

Eine bewegte Reichstags-Sitzung

Obstruktion der Sozialdemokraten gegen das Versammlungs-Schutzgesetz

Der Reichstag setzte am Mittwoch die Beratung über den Gesetzentwurf zum Schutz der Versammlungs-freiheit fort. Gleich zu Beginn der Sitzung leiteten die Sozialdemokraten ihre Obstruktion zur Verhinderung der Abstimmung über diese Vorlage ein...

Auch der Reichsinnenminister Derser bemühte sich noch einmal um die Ermöglichung einer Verständigung. Hierbei erklärte er wörtlich: Ich bin der Meinung, daß es immer das Normale ist, nicht auf dem Verordnungs- und Ausnahmewege, sondern auf dem Wege der Gesetzgebung zu einer Ordnung zu kommen...

Bei der ersten sachlichen Abstimmung zu der Vorlage verließen die Sozialdemokraten, nachdem von bürgerlicher Seite namentlich die Abstimmung gefordert war, den Saal und machten das Haus beschlußunfähig...

Das Verbot der Deutschvölkischen vor dem Staatsgerichtshof

W. R. Leipzig, 26. April.

Am Donnerstag wurden vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik die Beschwerden behandelt, die von Seiten der Deutschvölkischen Freiheitspartei gegen die Auflösungsverfügungen des Ministers des Innern in Preußen, Sachsen und Thüringen eingelegt worden sind...

Zu Beginn der Verhandlung spricht Berichterstatter Reichsgerichtsrat Döckh über Entstehung, Organisation und Zweck der Deutschvölkischen Freiheitspartei. In ihrem Parteiprogramm heißt es u. a., daß die Herrschaft des internationalen Judentums und der Widerstand aller derjenigen Kräfte gebrochen werden müsse...

Der Berichterstatter erörtert dann die Gründe der Auflösungsverordnungen. Größeres Interesse erregt die Frage der Turnerschaften...

die nach Auflösung der preussischen Regierung zu nationalen Putsch-Verwendungen finden sollten. Ein Putsch sei vorzuziehen gegen und kein Ausbruch nur durch die Verhaftung von Rohbach und Genssen verhindert werden...

Das thüringische Verbot ist mit der Begründung, daß die Deutschvölkische Freiheitspartei eine Fortsetzung der Nationalsozialistischen Partei sei, erlassen worden. Hierzu wird von der thüringischen Regierung ein außerordentlich umfangreiches Material vorgelegt, das nach die Untersuchung und den Oberreichsanwalt beschäftigt...

Das sächsische Verbot ist am 3. April erlassen und lehnt sich an das preussische Verbot an. Das Ermittlungsverfahren schwebt gleichfalls noch.

Damit ist das dreifache Verbot des Berichterstatters abgeschlossen. Graf Dr. Schmidt: Es ergibt sich also die Aufgabe, festzustellen, ob die Partei legale oder illegale Wege beschreitet, ob die Partei parlamentarische Vertretung nur zum Schein hat und gewillt ist, im Rahmen der Verfassung zu arbeiten...

formalistische Bedenken

gegen das thüringische Verbot zur Sprache und geht dabei auf die Bildung der Partei als solche ein. Die Einstellung der Abg. Graefe, Henning und Wulle zum Parlamentarismus könne rechtlich nicht erfaßt werden. Die Deutschvölkische Freiheitspartei sei keine Fortsetzung verbotener Verbände, und die Alliance mit der Nationalsozialistischen Partei sei kein Grund für ein Verbot...

wendig werde, in die Prüfung der einzelnen Fälle, deren Vorunterlegung nicht abgeschlossen ist, einzutreten, dann hätte er, die Wirkung der Verbote einzuweisen aufgehoben. Im übrigen behalte er sich vor, gegebenenfalls den Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit zu stellen.

Abg. v. Graefe

ergänzt die Ausführungen des Berichters. Die D. F. P. sei zwar grundsätzlicher Gegner der heutigen Verfassung, solange das Reich über die Weimarer Verfassung habe, wolle sie im Rahmen dieser Verfassung zu ihrem Ziele kommen. In der D. F. P. gäbe es keine bestimmte Stellung zu zukünftigen Staatsformen. Der Organisationsplan, der bei Wulle gefunden worden sei, sei weder ihm noch sonst einem Führer der D. F. P. bekannt...

Abg. Henning

Major Henning spricht danach über die Beziehungen von Soldaten und Bauern. Er: Es wäre vielleicht doch besser gewesen, wenn Sie von der Person Rohbach etwas abgerückt wären!

Abg. Wulle

kommt auf den Organisationsplan zu sprechen, der in seinem Schriftstück gefunden worden ist. Er will den Plan nur humoristisch aufgenommen und ihm keine ernste Bedeutung geschenkt haben. Ich war so unvorsichtig, daß ich den Plan liegen ließ, und daraus sucht man nun der Partei einen Strich zu drehen.

Reichsminister a. D. Deine fragt v. Graefe, ob er den Bericht eines Schwetimer Regimentskommandeurs kennt, wonach Rohbach zu hiesigen Offizieren geflohen habe, daß der Auflösung der nationalen Verbände am 1. April entgegengetreten werden müsse.

v. Graefe widerpricht, daß dabei von einem Rechtsputz die Rede gewesen sei. Der Bericht des Kommandeurs v. Müller-Hüttler in Ludwigslust, um den es sich handle, stehe im Gegensatz zu Berichten anderer Teilnehmer an der Befragung.

Deine: Als der Rapp-Entschluß erfolgte, wurde auch gesagt, er sei nur gegen den eventuellen Einbruch inszeniert worden. Ich möchte nur daran erinnern!

Graefe: Es sollte mit meinem Willen nur in der Reichswehr in unserem Sinne Propaganda betreiben werden!

Reichsminister Hermann Müller-Potsdam macht darauf aufmerksam, daß „Rüppel-Kunze“ in voriger Woche vor dem Staatsgerichtshof ausgefragt habe, daß die D. F. P. für den gewaltsamen Umsturz sei.

Wulle: Das ist mit unverständlich. Wir haben sogar Kunze ein Mandat zugesichert.

Er tritt darauf eine zweifelhafte Unterbrechung ein.

Demobilisierungskommissar gegen Reichsminister

Die Leipziger Volkszeitung erhebt gegen den Reichsarbeitsminister den Vorwurf, einen „leichtfertigen Bescheid“ erteilt zu haben, weil er auf Beschwerde einer Leipziger Firma dem sächsischen Demobilisierungskommissar empfohlen hat, zu erlauben, daß die Firma ihren Betrieb am Sonnabend schließt und die ausfallende Arbeitszeit auf die anderen fünf Wochentage verteilt.

Es handelt sich um die Firma Paragim. Wie uns von dieser Mitgeteilt wird, ist die Einziehung des freien Sonnabends mit Verteilung der Arbeitszeit auf die übrigen Wochentage bei ihr auf einstimmigen Wunsch ihrer Arbeiterschaft eingeführt worden und hat bis zum 31. Oktober vorigen Jahres mit Erlaubnis der Behörden bestanden. Die Verlängerung der Erlaubnis ist auf den Einspruch der Gewerkschaft hin, die darin eine Durchbrechung des Achtstundentages sieht, unterblieben, und die Firma hat sich gegen die ablehnende Entscheidung des Demobilisierungskommissars beschwerdend an den Reichsarbeitsminister gewandt. Eine Entscheidung des Reichsarbeitsministers ist ihm bisher nicht zugegangen.

Darauf ist festzustellen, daß die Leipziger Volkszeitung über die Entscheidung des Reichsarbeitsministers früher unterrichtet worden ist als die Beschwerdeführerin. Man muß daher annehmen, daß eine sächsische Verhinderung den Bescheid an den Reichsminister beantragt hat. Eine solche „Flucht in die Öffentlichkeit“ ist gewiß nicht geeignet, daß Ansehen der Republik zu festigen, und sollte grundsätzlich vermieden werden. Besonders zu beanstanden ist dabei noch die Art, wie die Sache geführt wird: Man verweigert die immerhin wichtige Tatsache, daß die Arbeiterschaft der Firma die Zusammenlegung der 18-tägigen Arbeitswoche auf fünf Wochentage einmütig gewünscht hat und daß diese Einziehung bis vor kurzem unangefochten in Kraft gewesen ist. Man verweigert ferner, daß bei der Firma ganz besondere technische Verhältnisse vorliegen, die die gewünschte Regelung als zweckmäßig erscheinen lassen. Statt dessen wird der Reichsminister unterstellt, sie wisse nicht, daß in Sachen kein Rohlenmangel herrsche, sie habe eine gewissenhafte Prüfung aller Umstände verübt, und ihr Beschluß bedeute eine „trauere Verletzung der berechtigten Interessen der Arbeiter“.

Es ist nicht mit Sicherheit zu erkennen, wie weit der Demobilisierungskommissar und wie weit die Leipziger Volkszeitung für diese zu verurteilende Kampfesweise verantwortlich ist. Auf jeden Fall muß verlangt werden, daß das unerlässliche Schauspiel einer Pressefehde zwischen Landes- und Reichsbehörden künftig unterbleibe.

Die Pensionsregelung der Geistlichen

Im Haushaltsanschluß A des sächsischen Landtages erklärte sich die Regierung bereit, die Reichsregierung zur Unterstützung der Kirche in Anspruch zu nehmen, wenn der Landtag hierüber beschließen habe. Da die Mehrheit des Ausschusses sich für die Annaprindnahme dieser Vorstöße erklärte, dürfte auch bei der Abstimmung im Landtag sich eine Mehrheit ergeben. Dagegen lehnten die Regierung und die Linksmehrheit eine höhere Besoldung der Geistlichen aus sächsischen Staatsmitteln ab. Demgegenüber verhielten sich Regierung und Linksmehrheit in der Frage einer Neuregelung der Pensionsverhältnisse der Geistlichen. Eine gewisse Erhöhung der Bezüge werde jedoch erwogen. Der gleiche Ausschuss verhandelte über einen 10-Millionen-Kredit für die deutsche Hausatogengesellschaft. Eine Beschlußfassung hierüber wurde ausgesetzt. Im Rechtsausschuss wurde über das neue Alters- und Pensionsgesetz beraten. Zu einer Beschlußfassung ist es aber nicht gekommen, da die einzelnen Fraktionen im Plenum hierzu noch Stellung nehmen werden.

Irreführung der öffentlichen Meinung

Landtagsabgeordneter G. Antzler-Blauen (Dem.) hat im sächsischen Landtag die folgende Anfrage eingebracht: Ueber den Antrag des Abg. Bethke in der Landtags-Sitzung vom 19. April 1923, den Punkt 1, die dritte Benennung der Gewerbesteuer betreffend, abzuschaffen und als letzten Punkt der Tagesordnung zu behandeln, wurde von einem Nachrichtenbureau die Folgebildung an die Zeitungen gegeben, daß die Belastung durch die Gewerbesteuer mit einiger Sicherheit abgemindert worden wäre, wenn man den Antrag Bethke abgelehnt hätte. Durch diese raffiniert beschaffte Falschmeldung, die dem Wortlaut und Sinne nach hier richtig wiedergegeben ist, wurde die öffentliche Meinung abgelenkt, irreführend. Ist die Staatsregierung bereit, festzustellen, von welchem Nachrichten- oder Telegraphenbureau aus die gefälschte Mitteilung an die Zeitungen weitergeleitet wurde, und was gegen die Staatsregierung zu tun, um einer derartigen bewußten Irreführung der öffentlichen Meinung vorzubeugen?

Kleine politische Nachrichten

Die Deutsche Allgemeine Zeitung, das bekannte Stinnesorgan, tritt der Radrift entgegen, daß Stinnes während des letzten Weltkrieges große Denkmäler vorgenommen habe, und erklärt, daß weder Hugo Stinnes noch seine Firma zur Zeit des letzten Weltkrieges Denkmäler gekauft habe.

Im Haushaltsanschluß des Reichstages wurden die im Haushalt zur Ausführung des Friedensvertrages angelegten 10,5 Milliarden beim Reichswirtschaftsministerium zur Bewahrung von Mitteln an Fabrikten, die zur Herstellung von Waffen und Munition sowie Heeresgerät zugelassen sind, wegen der Geldentwertung auf 37,8 Milliarden der Mark erhöht.

Wie wir hören, sind für die Bergarbeiter im Ruhrbergbau in den letzten Tagen neue Lohnforderungen eingereicht worden unter Hinweis auf die neuerliche Marktschwächung.

Devisen-Notgesetz

Diese Woche nicht mehr zu erwarten.

Das Notgesetz über den Verkehr mit Devisen wird, wie nunmehr feststeht, nicht mehr im Laufe dieser Woche festgestellt werden.

* Dollarschatzanweisungen. Man schreibt uns: In Berlin sind am 23. d. M. erstmalig die Dollarschatzanweisungen notiert worden.

* Leipziger Creditbank. Die G.-V. findet laut Inerat am 12. Mai statt.

* Disconto-Bank in Berlin. Der Gewinn aus Sorten, Devisen, Wechseln und Wertpapieren in 1922 betrug 10,51 (i. V. 0,08), aus Zinsen 4,31 (0,01), sowie aus Provisionen 12,35 (0,06) Mill. M.

* Wiener Bankverein. Der Wiener Bankverein beantragt, wie die Niederösterreichische Escomptengesellschaft, eine Dividende von 3000 Kr. gegen 190 Kr. im Vorjahre.

* Kraftwerk Westsachsen, A.-G. in Zwickau. Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 28. Mai d. J. einberufenen G.-V. die Verteilung einer Dividende von 25 (10) Proz. vorzuschlagen.

* Grobkraftwerk Mannheim, A.-G. Die a. o. G.-V. beschloß, das Vorkursaktienkapital um bis 900 Mill. M. zu erhöhen.

wandelt wurden, darin nicht mehr enthalten sind. Der Böhmische Bankverein wird für das erste Geschäftsjahr auf 75 Mill. tschech. Kr. Aktienkapital 8 Proz. verteilen.

- Die Kreditanstalt der Deutschen in Prag wieder zum Devisenhandel zugelassen. Wie das Prager Tagblatt erfährt, ist der Kreditanstalt der Deutschen in Prag der Handel mit Valuten wieder erlaubt.

Maschinen und Metalle

am Weitere Ausdehnung des Eisenmattbus-Konzerns. Die seit 30 Jahren bestehende Dampfmaschinenfabrik Weinbrenner & Co. in Neunkirchen wurde in eine A.-G. mit einem Anfangskapital von 4 Mill. M. umgewandelt.

Maschinenfabrik Beckau und Grevenbroich. In den Aufsichtsratsitzungen der beiden, in einem Freundschaftsverhältnis stehenden Gesellschaften wurde beschlossen, eine Dividende von je 100 Proz. (i. V. bei Beckau 30 + 30 und bei Grevenbroich 60 Proz.) zu verteilen.

* Reformmotorenfabrik A.-G. in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig. Die Verwaltung beantragt die Kapitalerhöhung um 4,5 auf 11 Mill. M.

bl Elektro-Motorenfabrik Hannover, A.-G. Die a. G.-V. setzte die Dividende auf 30 Proz. fest.

* Reib & Martin, A.-G. in Berlin. Für 1912 dürfte mit der Ausschüttung einer Dividende von 100 (i. V. 30) Proz. zu rechnen sein.

Elektrizität

* Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G. Den bereits mitgeteilten Abschlußziffern tragen wir folgende Bilanzposten nach: Sämtliche Anlagekonten erscheinen in der diesjährigen Bilanz mit je 2 M.

hr Kraftwerk Westsachsen, A.-G. in Zwickau. Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 28. Mai d. J. einberufenen G.-V. die Verteilung einer Dividende von 25 (10) Proz. vorzuschlagen.

* Grobkraftwerk Mannheim, A.-G. Die a. o. G.-V. beschloß, das Vorkursaktienkapital um bis 900 Mill. M. zu erhöhen.

* Elektrizitätswerk Schlesien A.-G. in Breslau. Die G.-V. setzte die Dividende auf 6 Proz. für die Vorkurse und 50 Proz. für die Stammaktien fest und genehmigte den Abschluß eines Pachtvertrages mit der Niederschlesischen Elektrizitäts- und Kleinbahn-A.-G.

am Elektrizitätswerk Crottorf, A.-G. in Crottorf, Bezirk Magdeburg. Die a. o. G.-V. genehmigte die Kapitalerhöhung von 6 auf 16 Mill. Mark.

bl Ueberlandwerk und Straßenbahn Hannover, A.-G. Die a. o. G.-V. setzte die Dividende auf 10 Proz. fest. Die Aktienmajorität ist in statlichen Besitz übergegangen.

Verschiedene Gesellschaften

* Vereinigte Elbeschiffahrt-Gesellschaften, A.-G. in Dresden. In 1922 stiegen die Einnahmen aus Frachten, Schlepplöhnen und sonstigen Einnahmen auf 873,95 (96,7) Mill. M. Alle meine Unkosten erhöhten sich auf 782,48 (82,14) Mill. M.

Die aus Reichsmitteln der Gesellschaft zugeflossene Entschädigung ist in der Hauptsache zu obigen Neuanlagen verwendet worden. Der Restbetrag wurde bilanziert und ist inzwischen aufgebraucht.

* Hapag. Die Hamburg-Amerika-Linie erklärte einem Vertreter der Kölnischen Zeitung auf eine Anfrage zu den Börsengerichten, mit denen die gestrigen bedeutenden Kurstärkerungen ihrer Aktien begründet wurden, daß alle diese Gerichte vollständig gegenstandslos seien.

* Ermemann-Werke A.-G. in Dresden. Der Fabrikationsüberschuß in 1922 betrug 193,46 (i. V. 12,96) Mill. M.

* Porzellanfabrik Philipp Rosenthal & Co. Die G.-V. genehmigte Kapitalerhöhung um 17 Mill. M. Stammaktien, 4,6 Mill. M. sollen im Verhältnis von 2 : 1 angeboten, 6 Mill. M. gegen Ueberfreunde u. s. w. verwendet werden.

won 2 : 1 angeboten, 6 Mill. M. gegen Ueberfreunde u. s. w. verwendet werden. Nach Mitteilung der Verwaltung ist die Gesellschaft zurzeit genügend mit Aufträgen versehen.

* Porzellanfabrik Kahle. Im Anzeigenteil ist ein Inserat betr. Einlösung der Devisenscheine für 1922 veröffentlicht.

ch Niederlausitzer Tonwerke, A.-G. in Cabef bei Kalau. Das Werk hat verkürzte Arbeitszeit eingeführt. Falls eine Belegung auf dem Bau-markte nicht eintritt, ist mit Gesamtstilllegung zu rechnen.

- Norddeutsche Portland-Cement-Fabrik Müburg in Hannover. In 1922 erzielte die Gesellschaft einen Bruttogewinn von 62,90 (i. V. 4,2) Mill. M.

* A.-G. für Lithopone in Triebes (Thür.). In 1922 betrug das Gesamtergebnis 350,78 (i. V. 16,85) Mill. M. Hiervon gehen ab für Fabrikationskosten 48,77 (3,06), Betriebskosten 150,09 (7,98) und Handlungskosten 98,11 (2,85) Mill. M.

* Oram-Obligationen. Von Zeit zu Zeit tauchen immer wieder Gerüchte auf, die in diese Plan eines Umtausches der Obligationen in Aktien wissen wollen.

* Kaiser-Keller, A.-G. In 1922 betragen die Betriebsüberschüsse 103,9 (7,66), Betriebs- und Verwaltungskosten 77,53 (5,45), Steuern 4,03 (1,09), Reparaturen und Instandhaltungskosten 5,12 (0,15) und Abschreibungen 7,21 (0,08) Mill. M.

* Bremen-Besigheimer Oelfabriken in Bremen. Das Gesamtergebnis in 1922 betrug 135,12 (i. V. 11,99) Mill. M. Nach 1,1 (1,94) Mill. M. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn einschließl. Vortrag von 134,48 (11,2) Mill. M.

br Sp den-R am 2. J. einer D. Aktienk

Im Goge kapital Aufnahme schlägt talseerhöhg schlagstehenden Urtwand Aktienk dendenb Mark-V standes weisen erhöhung das sich 125 000 1 Milliar

* Be band ha stoffen e bis 30. kurse u stellen s für Gied reirohe

Devisen und Effekten

Table of exchange rates for Berlin, Dresden, and Leipzig. Columns include 'Amst. Kurs am 26.4.', 'Amst. Kurs am 25.4.', 'Bank-Diskont', 'Amst. Kurs am 26.4.', and 'Amst. Kurs am 25.4.' with various currency entries like Gold, Brief, and various bank names.

Am Montanaktionmarkt waren Deutsch-Luxemburg und Gelsenkirchen stark gesucht. Phänix blieb behauptet. In Bochumer und Essener Steinkohle erfolgten kursorische Gewinnmitnahmen.

Der Dollar 29200 Die Geschäftslust kam in noch stärkerem Maße zum Ausdruck. Im Frühverkehr bewegte sich das Geschäft in sehr ruhigen Bahnen.

3-Uhr-Kurse in Leipzig New York 29 500 G., 29 500 B., London 136 000 G., 137 000 B., Amsterdam 11 450 G., 11 550 B., Paris 1900 G., 2000 B., Zürich 5345 G., 5385 B., Prag 871 G., 877 B.

Table of exchange rates for Hamburg and Frankfurt. Columns include 'Amst. Kurs am 26.4.', 'Amst. Kurs am 25.4.', and 'Bank-Diskont' with entries for various cities like London, New York, and Frankfurt.

Table of exchange rates for London. Columns include 'Berlin', 'New York', 'Paris', 'Mailand', 'Prag', and 'Zürich' with corresponding rates.

Die Börse war zunächst sehr zurückhaltend, wenn auch der Ultimo als überwinden gilt und keinerlei Geldschwierigkeit bringen dürfte.

Table of exchange rates for Dresden, 26. April. Columns include 'Amst. Kurs am 26.4.', 'Amst. Kurs am 25.4.', and 'Bank-Diskont' with entries for various banks and locations.

Table of exchange rates for the American Gold Market. Columns include 'Sonderkabel des L. T.', 'Vorbüro', 'Parität', and 'Währungs' with entries for Berlin, London, and Mailand.

Advertisement for Wezel & Naumann A.-G., Leipzig. Text: 'Spezialdruckerei für Wertpapiere und Aktien nach eigenem, zum Patent angem. Sicherheitsverfahren, meldet jede Fälschung aus.' Includes 'Bismarck' logo.

Ueber die Lage am amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt schreibt das Fachblatt Iron Age: Die umfangreiche Produktion von Stahl und der starke Verbrauch halten an, jedoch haben viele Verbraucher ihren Bedarf für verschiedene Monate gedeckt.

Kapitalerhöhungen Julius Höflich, Kraftfahrzeug-A.G., in Fürth: um 15 Mill. M., darunter 8 1/2 Mill. M. Vorzugsaktien. Deutsche Werkstätten, A.G., in Rahnitz-Hellerau: um 40 Mill. M.

Dividendenerklärungen Electricitätswerke Liegnitz, A.-G.: 75 (i. V. 10) Prozent. Gebürtler Fahr, A.-G., in Pirmasens: 50 Prozent, zuzüglich 50 Pro. Bonus auf 23 Mill. M. Aktienkapital gegen 20 Pro. Dividende auf 9 Mill. M.

Aus Börsenkundmachungen Aachener Lederfabrik, A.-G., in Aachen. Die Nachfrage nach den Aktien der Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr weiterhin reger, so daß mit allen durch die augenblicklichen Verhältnisse bedingten Vorbehalten mit einem guten Ergebnis auch auf das erhöhte Aktienkapital gerechnet werden kann.

Merktafel

27. April. A.-G. Hotel Bellevue in Dresden, 11 Uhr vorm. o. G.-V. in Dresden, Hotel Bellevue (Kapitalerhöhung). — Helrich Thiele, A.-G., in Dresden, 4 Uhr nachm. o. G.-V. in Dresden, Sitzungsinhaber der Dresdner Kaufmannschaft, Ostrale 9. — Chemnitz Aktien-Spinnerei, 3 1/2 Uhr nachm. o. G.-V. in Chemnitz, Commerz- und Privat-Bank, A.-G. (Kapitalerhöhung). — Leipziger Buchdruckerei-A.G. in Leipzig, 4 Uhr nachm. o. G.-V. in Leipzig, Volkhaus. — W. Hirsch, A.-G. für Tafelglasfabrikation in Radeberg, 4 1/2 Uhr nachm. o. G.-V. in Radeberg, Mühlstraße (Kapitalerhöhung). — A.-G. für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Leipzig, 5 Uhr nachm. o. G.-V. in Dessau im Industrieklub, Elberfelder Straße.

30. April. Thüringer Wollgar Spinner, A.-G., in Leipzig, 11 Uhr vorm. o. G.-V. in Leipzig, Adca. — Werggar Spinner Schädler & Co., A.-G., in Hainichen, 11 Uhr vorm. o. G.-V. in Chemnitz, Commerz- und Privat-Bank (Kapitalerhöhung). — Nethmaschinenfabrik, A.-G., in Dresden, 1 Uhr nachm. o. G.-V. in Dresden, Bankhaus Gebr. Arnold (Kapitalerhöhung). — Concordia, Maschinenbau-A.G. in Halle a. S., 12 Uhr mittags a. o. G.-V. (Kapitalerhöhung). — Hypothekenschutzbank Sachsen-Anhalt-Thüringen, A.-G., in Halle a. S., 3 Uhr nachm. o. G.-V. in Halle, Hotel Hohenzollernhof. — Leipziger Buchdruckerei-A.G. vorm. Gustav Fritzsche in Leipzig, 3 Uhr nachm. o. G.-V. in Leipzig, Adca. (Ausgabe von Genossenschaft). — Zwickauer Abfuhr-Gesellschaft in Zwickau, 3 1/2 Uhr nachm. o. G.-V. in Zwickau, Auenberg Leipziger Straße 9. — Commun-Bank für Sachsen, 4 1/2 Uhr nachm. o. G.-V. in Leipzig, Adca.

Bezugsrechte Reiniger, Gebbert & Schall, A.-G., in Erlangen bis 12. Mai (auf 2000 M. alte 1000 M. Junge zu 250 Proz.). Gebr. de Georg, Schokoladenfabrik, A.-G., in Frankfurt a. M. bis 7. Mai auf 5 Mill. M. zu 150 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. Junge). Deutsch-Niederländische Bank, A.-G., in Düsseldorf bis 15. Mai auf 100 000 000 M. zu 350 Proz. (auf 30 000 M. alte 20 000 M. Junge). Gustav Richter, A.-G. für Hoch-, Tief- und Eisenbau in Pilsen i. V. bis 8. Mai auf 6 Mill. M. zu 170 Proz. (auf 2000 M. alte 3000 M. Junge). Braunkohlen- und Brikett-Industrie, A.-G., in Berlin bis 12. Mai auf 9 1/2 Mill. M. zu 300 Proz. (auf 5000 M. alte 2000 M. Junge). Bayerische Vereinsbank in München-Nürnberg bis 15. Mai auf 102 500 000 M. zu 1000 Proz. (auf 2000 bzw. 2500 M. alte oder auf 1000 M. alte 1200 M. Junge).

Gelbfabrik Groß-Gerau-Bremen, in Bremen. Nach dem Geschäftsbericht für 1922 stellt sich der Betriebsgewinn auf 37,80 (i. V. 2,41) Mill. M. Nach 3,08 (0,88) Mill. M. Abschreibungen verblieb einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 35,11 (1,60) Mill. M., aus dem die Aktionäre 30 (i. V. 16) Proz. Dividende erhalten. Während die Kreditoren um das 17fache von 137 auf 2387 Mill. Mark gestiegen sind, schwanden die Debitoren auf das 23fache, von 40 auf 908 Mill. M. an, wobei Betriebsmaterialien und Waren von 98 auf 1300 Mill. Mark anwuchsen. Die Gesellschaft ist in das laufende Jahr mit guten, nutzbringenden Aufträgen bereicherungen, so daß, da die ersten Monate nach wesentlichen Verkäufen brachten, die volle Beschäftigung des Betriebes bis in den Monat Juli hinein vorliegt.

Oberkoks-Schering. Eine G.-V. der Ober-schlesischen Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G., soll nunmehr über die nach Uebergang fast des gesamten Kapitals von Schering auf Oberkoks bereits angekündigte Interessengemeinschaft mit der Chemischen Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering beschließen.

ch Dick, A.-G. für Holzbearbeitung, in Groß-tabarz i. Th. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen für 1922/23 eine Dividende von 50 (6) Proz. sowie einen Bonus von 50 Proz. vorzuschlagen.

sb Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber A.-G., in Nürnberg. Die o. G.-V. beschloß Erhöhung des Aktienkapitals von 21,8 auf 41,4 Mill. M. durch Ausgabe von 19 000 Stamm- und 600 Vorzugsaktien, sämtlich gewinnberechtig ab 1. Januar 1923. Die Einzelheiten der Begebung werden dem Aufsichtsrat überlassen. Das Stimmrecht der Vorzugsaktien wurde auf das 20fache festgesetzt und außerdem bestimmt, daß die Vorzugsaktien an Superdividende und Bonus bis zu 20 Proz. teilnehmen. Außerdem genehmigte die G.-V. den Abschluß mit einem Reingewinn von 45,61 (5,38) Mill. M. und setzte die Dividende für die Stammaktien auf 60 Proz. zuzüglich 40 Proz. Bonus (i. V. 35 Proz.) fest. Nach Mitteilung der Verwaltung ist die Fabrik auf Monate hinaus noch gut beschäftigt. Die Aufträge überstiegen zeitweise die Fabrikations-möglichkeit, so daß eine Erweiterung des Betriebes vorgenommen wurde. Auch im laufenden Jahre sei mit einem günstigen Ergebnis zu rechnen.

ch Selbstzer Schuhfabrik Wilhelm Rührschneck, A.-G., in Selbst bei Hof. Die G.-V. beschloß die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. In dem Aufsichtsrat wurden gewählt Bankier Richard Wagner in Leipzig, Fabrikdirektor Karl Reibmann in Saalfeld, Rechtsanwalt Durst in Naila und Bankier Kistert in Hof.

Deutsche Wollwarenmanufaktur in Grün-berg i. Schles. Laut Berliner Börsenkurier hat die Gesellschaft vor einigen Tagen einen umfang-reichen Auftrag erhalten, der ihr gestattet, den in letzter Zeit etwas eingeschränkten Betrieb wieder voll aufzunehmen.

sm Zellstoffswerke Regensburg, A.-G. Die G.-V. setzte die Dividende auf 50 Proz. fest und wählte den bisherigen Generaldirektor Seeger und Dr. jur. Carl von Kieselev-Berlin neu in den Aufsichtsrat. Anfang des neuen Jahres habe sich der Absatz an Zellstoff zunächst ohne Störung vollzogen, mit Ein-tritt der Rubrikation seien dann Absatzsteigerungen eingetreten. Gegenwärtig sei der Bestand an Auf-trägen, besonders aus dem Auslande, sehr gut, so daß die Aussichten als günstig anzusehen sind.

* Anton & Alfred Lehmann A.-G., in Berlin-Niederschöneweide. In 1922 ergibt sich nach „reichlichen“ Abschreibungen und Rücklagen sowie nach vorsichtiger Bewertung der Warenbestände ein Gewinn von etwa 104 Mill. (i. V. 1 209 035) M. Nach Dotierung eines Werk-erneuerungs- und Gebäuderückstellungenfonds mit 50 Mill. M. sollen 100 (i. V. 30) Proz. Dividende auf 12 Mill. M. Kapital verteilt werden. Die Aktien sollen demnächst zur offiziellen Notiz an der Berliner Börse eingeführt werden.

* Die Milliardenverluste der Rathenower Dampfmöhlen-A.-G. Schon am Tage vor der offiziellen Bekanntgabe der Milliardenverluste haben eine große Anzahl von Verkaufsförderern auch bei der Dresdner Bank vorgelegen. Aber fast sämt-liche waren fest limitiert. Inwieweit hinter diesen Verkaufsförderer tatsächlich eingeworfene Kreise gestanden haben, wird erst die Untersuchung er-geben, die mit tunlichster Beschleunigung von der Staatsanwaltschaft geführt wird. Dieser dürfte auch das Material, soweit es sich auf die erwähnten Verkaufsaufträge erstreckt, zur Nachprüfung übergeben werden.

* Der Norddeutsche Lloyd erhöht auf 1 Milliarde. Im Gegensatz zu Hagap, die nach mit Frieden-kapital arbeitet und ihren Geldbedarf jetzt durch Aufnahme einer Auslandsanleihe decken will, schlägt der Norddeutsche Lloyd neuerliche Kap-italerhöhung vor. Der G.-V. am 15. Mai wird vor-geschlagen: Aufhebung der Vorrechte der be-stehenden 125 Mill. M. Vorzugsaktien und deren Umwandlung in Stammaktien, Erhöhung des Aktienkapitals um 200 Mill. M. ab 1. Januar di-videndenberechtigter Stammaktien und um 200 Mill. Mark Vorzugsaktien, ferner Ermächtigung des Vor-standes und Aufsichtsrats zur ganzen oder teil-weisen Selbstversicherung. Mit dieser Kapital-erhöhung steigt das Aktienkapital der Gesellschaft, das sich bisher aus 475 000 Stammaktien und 125 000 Vorzugsaktien zusammensetzte, auf hom. 1 Milliarde Mark.

* Roheisenpreiserhöhung. Der Roheisen-verband hat die Preise für mit englischen Brenn-stoffen erblasenen Roheisen für die Zeit vom 24. bis 30. April infolge der Steigerung der Devisen-kurse um 54 000 M. erhöht. Die neuen Preise stellen sich auf 900 000 M. für Hiematit, 900 000 M. für Gießereirohisen (1) und 957 000 M. für Gießereirohisen (2).

Leipzig, 26. April

Die Börse war am Donnerstag von einer Unsicherheit ergriffen, derzufolge das Geschäft nicht besonders lebhaften Charakter annahm. Die Tendenz war nicht einheitlich. Während am Markt der variablen Papiere sich eine Neigung nach oben im allgemeinen zu erkennen war, so wies der Einheitsmarkt doch eine ganze Reihe Kursabschwächungen auf, die sich allerdings fast durchweg in recht engen Grenzen hielten.

Auf dem Gebiete der variablen Papiere lag im Einheitsmarkt auch eine ganze Reihe Papiere schwächer, wie Mansfeld, Schönherr, Schubert & Salzer, Sondermann & Stier, Hartmann, Nordwolle, Stöhr, Thüringer Wolle, Plano Zimmermann (-5500), Lloyd, Polyphon, Saccharin und Sachsenwerk. Wo aber dann derartige Werte in Verkehr mit fortlaufenden Notierungen kamen, besserten sie sich. Im Einheitsmarkt lagen von variablen Papiere höher als und junge Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Germania, Chemnitz Zimmermann, Leipziger Wollkammerei, Ludwig Hupfeld, Hugo Schneider, Thüringer Gasaktien und Vorräte und Rauchwaren Walter, die repariert wurden. Unverändert blieben Hallesche Zucker und Hagap. Bei Eisenhandel ist der Abgang des Bezugsrechtes zu berücksichtigen; die Aktien stellten sich auf 23.000. Gestrichen wurden wiederum Hartbau. Von den Papieren, die in Verkehr mit fortlaufenden Notierungen kamen, blieben die schon im Einheitsmarkt gestiegenen Chemnitz Zimmermann unverändert. Gebessert dagegen waren Mansfeld bis

82.500, Lloyd bis 87.700, Rauchwaren Walter bis 77.500, Schneider bis 60.000, Hupfeld bis 28.750 und Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt bis 8200.

Am Einheitsmarkt vorherrschen von Kohlenpapieren auf allem Stande alte und junge Hallesche Pflanzerei, Erageberger, Gerdorfer, Prehlitz A und B und Fortschritt; während große und kleine Wilhelmsschacht um 15- bis 25.000 \mathfrak{M} gestiegen wurden, geben Prehlitz C nach. Unter den Maschinenpapieren zeichnen sich durch Steigerungen aus Pittler, Peniger, diese bei großem Geschäft, Knoch, Köllmann und besonders Wotan in Erwartung eines guten Besorgtes. Schwächer lagen Preuß und Ellertwerle. Die Mehrzahl der Textilaktien wurde niedriger bewertet. Als höher sind zu nennen Zittmer Mechanische, Mittelweh Weber, Leipziger Spitzen und Kammgarn Gausch. Mit Ausnahme von Caseler Jute, Leipziger Baumwollspinnerei und alte Leipziger Kammgarn, die gestiegen wurden, geben sämtliche übrigen Textilwerte nach. Unter den sonstigen Industriepapieren seien als höher genannt Glauziger Zucker (plus 15.000), Naumann-Stämme und -Vorräte, Erdwits Papier, Limmritz-Stelma, Färberei Glöschau, alte Leipziger Gummi, Westsachsen, Junge Riquet, Güntheil, Reinström & Pils, sowie Ullersdorfer Werke. Bei Steingut Col-ditz, die ausschließlich Dividende notierten, ist besonders zu berücksichtigen, daß am Divi-

dendenschein eine Gratiaaktie hängt. Die übrigen Industriewerte fielen zurück.

An Bezug rechten wurden gehandelt alle Leipziger Feuer mit 12.250, Junge mit 6500, Polyphon mit 9100 und Leipziger Gummi mit 4600.

Die Bankaktien standen vielfach unter Druck, namentlich Berliner Handelsbank, Mitteldeutsche Credit und Reichsbankaktie, wogegen Leipziger Immobilien und Darmschäfer Bank anzogen.

Der Anlagemarkt war kaum belebter als das Gebiet der Dividendenpapiere. Heimische Staatsfonds bröckelten meist ab; so sämtliche Preussische Konsols, 3/4proz. Reichsanleihe, Sächsische Rente, Sparrentenanleihe und Schutzgebietsanleihe. Demgegenüber verlief die erste Kohlenwertanleihe den Markt mit Gewinn. Dresdner, Chemnitz, Plauener und die 4proz. Leipziger Stadtanleihe blieben auf altem Stande. Die übrigen Leipziger Stadtanleihen dagegen gaben nach. Mit Ausnahme von Erländern und Landwirten, die anzogen, fielen Pfandbriefe zurück. Industrieobligationen hoben sich. In Valutensachen wurde seit längerer Zeit wieder einmal die Teplitzer Stadtanleihe, und zwar mit 58.000 notiert. Das gleiche gilt von den Spruz. die mit 39.500 gehandelt wurden. Pilsener-Pfandbriefe mußten mangels Materials gestrichen werden.

Der Markt der amtlich nicht notierten

Werte tendierte nicht ganz einheitlich, vorwiegend jedoch fest bei ziemlich regen Umsätzen. Erstmals gehandelt wurde Schufabrik Enecke mit einem Kurs von 5400 Proz. Gestrichen wurden wegen mangelnden Angebots Dick-Aktien. Einen höheren Kurs erzielten u. a.: Alten, Glas 4000 rep., Apparatur 1100, Polack 2500, Ceres 400, Richter 300, Degener 300, Döhne 750, Erdhild 1900, jg. Döhne 250, Dick 300, Dietz & Richter 400, Drei Linden 400, Schmidt 2300 rep., Dux 300, Leutke 400, Engelhardt 300, Schwarzenberger Preßspan 1150, Seidel & Naumann 800, jg. 1000, David Grove 1900, Träger 500, Heine 1000, jg. Kulkwitz 700, Wolf 7000, jg. Kulkwitz 300, Wiedemann 300. Dagegen mußten sich Abstriche gefallen lassen u. a.: Apollo 400, Chemn. Papier 500, Seag 100, Lameag 200, jg. Seag 100, Samsonia 400, Dippe 500, Schiege 1200, Ellertwerle 750, jg. 100, Erbach 200, jg. Ley 300, Escher 2000, Borsdorf 1000, Osdaner 400, Thür. Zucker 800, Phänomen 300, Jäger-Rothe 115, Viscose 700, Vogtl. Schuf. 500, Kirchner 1000, jg. 1500, Weißthaler 350, Wollhaar 200, jg. Fritzsche 600, jg. Chromo 1500, Zirngibel 300.

Leipziger Börse. Auf Grund des genehmigten Prospektes und der beigebrachten Unterlagen werden nom. 300 Mill. \mathfrak{M} 3proz. Dresdner Stadtanleihe von 1922 zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen.

BAYER & HEINZE Abteilung LEIPZIG Bankgeschäft: Stammhaus in Chemnitz Bankgeschäft: Schulstr. 1. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Leipziger Börse vom 26. April

Table with columns for 'Festverzinsliche Papiere', 'Maschinenbauwesen', 'Bankaktien', 'Eisenbahnaktien', 'Spinnerei u. Weberei', 'Veredelte Gewerkschaften', 'Kohlenaktien', 'Berg- u. Hüttenwerke'. Includes sub-sections for 'Aktien und Kasse Eisenbahnaktien' and 'Berg- u. Hüttenwerke'.

Leipziger Freiverkehr

Table with columns for 'Leipziger Freiverkehr' and 'Am 26. April notierten etwa:'. Lists various stocks and their prices.

Leipziger Freiverkehr

Table with columns for 'Leipziger Freiverkehr' and 'Am 26. April notierten etwa:'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Börse vom 26. April.

Table with columns for 'Deutsche Reichs-W.', 'Bank- u. Kassen', 'Industrie-Werte', 'Berg- u. Hüttenwerke', 'Eisenbahnaktien', 'Bank- u. Kassen', 'Industrie-Werte', 'Berg- u. Hüttenwerke', 'Eisenbahnaktien'.

Berliner Börse vom 26. April.

Table with columns for 'Deutsche Reichs-W.', 'Bank- u. Kassen', 'Industrie-Werte', 'Berg- u. Hüttenwerke', 'Eisenbahnaktien', 'Bank- u. Kassen', 'Industrie-Werte', 'Berg- u. Hüttenwerke', 'Eisenbahnaktien'.

Berliner Börse vom 26. April.

Table with columns for 'Deutsche Reichs-W.', 'Bank- u. Kassen', 'Industrie-Werte', 'Berg- u. Hüttenwerke', 'Eisenbahnaktien', 'Bank- u. Kassen', 'Industrie-Werte', 'Berg- u. Hüttenwerke', 'Eisenbahnaktien'.

Vertical text on the right edge of the page, likely containing additional market information or advertisements.

Warenmarkt

Argentinien Wirtschaft

Das Jahr 1922 hat den deutschen Handel in Argentinien wieder auf eine so hohe Stufe gebracht, daß der Anteil Deutschlands am Gesamtmarkt Argentiniens, sowohl der Einfuhr als auch der Ausfuhr, relativ nicht mehr hinter dem der Vorkriegsjahre zurückstehen dürfte.

Die Preise setzten kaum Veränderungen. Weizen 60-61 000, Roggen 50-52 000, Hafer 48-50 000, Gerste 50-52 000 ab Station, Auslandgerste loco 54-56 000, Mais 36-37 000, Mais loco 35-36 000, Mais 35-37 000 frei Kalwassern. Oelkuchen waren ruhig bei kleinen Umsätzen.

Die Preise setzten kaum Veränderungen. Weizen 60-61 000, Roggen 50-52 000, Hafer 48-50 000, Gerste 50-52 000 ab Station, Auslandgerste loco 54-56 000, Mais 36-37 000, Mais loco 35-36 000, Mais 35-37 000 frei Kalwassern.

Die Preise setzten kaum Veränderungen. Weizen 60-61 000, Roggen 50-52 000, Hafer 48-50 000, Gerste 50-52 000 ab Station, Auslandgerste loco 54-56 000, Mais 36-37 000, Mais loco 35-36 000, Mais 35-37 000 frei Kalwassern.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Halle, 26. April'.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Frankfurt a. M., 26. April'.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Hannover, 26. April (Privat)'.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Hamburg, 26. April'.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Breslau, 26. April'.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Prag, 26. April (Privat)'.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Wien, 26. April'.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'Budapest, 26. April'.

Die Ausfuhr von Gefrierfleisch ist zwar in den letzten Monaten wieder gestiegen und dürfte für das gesamte Jahr wahrscheinlich die Mengen des Vorjahres um etwas übertreffen; aber bei der Fortdauer des großen Angebots von Vieh haben sich die Preise zusehends noch nicht gebessert und halten sich seit mehreren Monaten auf etwa 13/14 e Papier für das Pfund Schlachtgewicht und für das Kühlfleisch 17/18 e (chilled beef).

Produkten-Notierungen Berlin, 26. April

Table with 4 columns: Produkt, heute, 30 Kilogr. in Mark, and weitere Notierungen.

Die gemeldete leichte Befestigung der Devisenkurse am Mittag bot der Haltung des Produktemarktes eine Stütze. Die Preisforderungen des Inlandes konnten aber trotz wenig erheblichen Angebots nicht voll durchgesetzt werden, da die Kaufkraft Zurückhaltung beobachtete.

Die erste Berechnungen des Statistischen Amtes des Landwirtschaftsministeriums geben die bebauten Flächen des laufenden Jahres 1922/23 in folgender Weise an (Hektar):

Table with 5 columns: Provinzen, Weizen, Mais, Hafer, Gerste, Roggen.

Die voraussichtlichste Ernte wird wie folgt geschätzt: Weizen 5,96 Mill. t, Mais 1,55 Mill. t, Hafer 0,72 Mill. t. Die Ausfuhr von Mehl hat im Jahre 1922 wieder erheblich zugenommen, d. h. sie ist von 54 000 t im Vorjahr auf 92 000 t 1922 gestiegen.

Von den Produkten der Forstwirtschaft kommen für die Ausfuhr hauptsächlich Quebracho-Extrakt und Quebracho-Blockholz in Frage, beide Produkte weisen eine erhebliche Zunahme im verfloßenen Jahre auf. Die großen Vorräte an Quebracho-Extrakt haben in den letzten Monaten auf den Markt stark gedrückt, so daß die Preise von etwa 106/106 Goldpesos die Tonne auf etwa 83 Goldpesos gefallen sind.

Amerikanischer Warenmarkt Sonderkabel des L. T.

New York, 25. April. Baumwolle: Der Markt eröffnet behauptet und die Kurse weisen eine Steigerung von 36-8 Punkten auf. Die Operateure von New Orleans und die Spekulanteure der Wall Street kaufen.

Chicago, 25. April. Korn: Eröffnung mit Hausse von 1/4 für Mai, Baisse von 1/4 für Juli und September in Uebereinstimmung mit Liverpool.

Mais: Der Markt eröffnet unverändert für Mai und Juli, Hausse von 1/4 für September. Die politische Lage erscheint besser. Schluß mit Hausse von 1/4 für Mai, 1/4 für Juli und 1/4 für September.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Includes items like 'New York', 'Chicago', 'Kabel des Wolff-Dressens'.

Roßplatz 12-13 Fernruf 18195-96

COLOSSEUM

Einlaß 4, Anfang 4:30, 6:30, 8:30 Uhr

Alt-Heidelberg

6 Akte nach Wilhelm Meyer-Fürsters gleichnamigem Schauspiel. — PAUL HARTMANN spielt den Erbprinzen Karl-Heinz — WERNER KRAUSS den Regierungsrat Dr. Jüttner — EVA MAY die Käsi — EUGEN REX den Korpsdiener Kellermann — EUGEN BURG den Kammerdiener. Ueberall, wo der Film gezeigt wurde, erzielte er einen durchschlagenden Erfolg!

Im Beiprogramm: **Chaplin im Glashaus — Konstanz am Bodensee.**

Beim...
...
...

Neues Theater
Die Zauberrüste.
Oper in 2 Akten v. Richard Strauß u. E. Schölkopf.
Spielplan: Sonnabend und Sonntag, bei ausverkauftem Eintritt.
Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 7 Uhr, beide 10 Uhr.
Spielplan: Sonnabend und Sonntag, bei ausverkauftem Eintritt.
Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 7 Uhr, beide 10 Uhr.
Spielplan: Sonnabend und Sonntag, bei ausverkauftem Eintritt.
Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 7 Uhr, beide 10 Uhr.

Altes Theater
Die Tragedie des Henneszingers in fünf Akten, mit 1 Vorspiel v. G. Hauptmann.
In Szene gesetzt von H. Aronander.
Spielplan: Sonnabend und Sonntag, bei ausverkauftem Eintritt.
Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 7 Uhr, beide 10 Uhr.

Florian Geyer
Die Tragedie des Henneszingers in fünf Akten, mit 1 Vorspiel v. G. Hauptmann.
In Szene gesetzt von H. Aronander.
Spielplan: Sonnabend und Sonntag, bei ausverkauftem Eintritt.
Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 7 Uhr, beide 10 Uhr.

Neues Theater
Die Tragedie des Henneszingers in fünf Akten, mit 1 Vorspiel v. G. Hauptmann.
In Szene gesetzt von H. Aronander.
Spielplan: Sonnabend und Sonntag, bei ausverkauftem Eintritt.
Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 7 Uhr, beide 10 Uhr.

Altes Theater
Die Tragedie des Henneszingers in fünf Akten, mit 1 Vorspiel v. G. Hauptmann.
In Szene gesetzt von H. Aronander.
Spielplan: Sonnabend und Sonntag, bei ausverkauftem Eintritt.
Sonnabend 7 Uhr, Sonntag 7 Uhr, beide 10 Uhr.

Krystall-Palast
Varieté Cabaret
7.30 8.00 Uhr
Okito
Das Gespräch
Attraktionen
Leipzigs!

Blumensäle
Sensationsgastspiele
Frau Karay, Holleherin,
Celly Rhetia-Ballet, prolongiert.
Faul Göbel, Johannes Cola
und weitere Attraktionen.

Generalvertreter
für Leipzig, mögl. mit Lagerräumen.
Angebote unter Referenzangabe unter D 198 an
Ann.-Exped. Jünger & Diedrich, Berlin W 8.

Drei Linden
Nur noch einige Tage!
Gastspiel Wilhelm Hartstein
in dem größten Erfolg der Saison:
Der Stolz der Kompagnie!

KABARETT — TROKADERO
FAMN
Eriessene Wolke — in Küche
Heute Freitag
Ehren- und Abschieds-Abend
der Original-Highlife-Jazzband
(Kriening)

Heute
II. (letzter) Tanz-Abend
Ursula Falke
Ankündigung: Hermann Mayer,
Karten bei Klemm, Jost u. Abrandt.

Heute
Havemann
Einzelner Violoncellist Gustav Havemann
Karten bei Klemm, Jost u. Abrandt.

Tücht. Vertreter
der Kolonialwarenbranche,
gut eingeführt bei bester Kundenschaft, wie:
Wohlhabende, Wirtschaftsbetriebe, Waren-
häuser, Demigratanten, Detaillisten,
sucht

Für Leipzig
suchen wir bekanntlich bei Partu-
merien, Kurz- u. Groß- u. Kleinhändlern
gut eingeführt
Prov.-Vertreter
zum Verkauf unserer Spezialitäten
Haardl, Haarwasser,
Hautcreme usw.

Sehr bedeutende
Marken-Likörfabrik und Weinhandlung
sucht erstklassigen, bei Feinkosthandlungen
und erster Gastwirtkundschaft bestens ein-
geführten sehr repräsentablen
Generalvertreter
für Leipzig, mögl. mit Lagerräumen.

Die unterzeichneten Banken und Bankiers weisen darauf hin, daß es sich für die Kundschaft empfiehlt, bei der großen Geschäftsüberlastung der Banken zur Vermeidung der durch das Geldentwertungsgesetz angeordneten Nachteile, insbesondere hinsichtlich der rechtzeitigen Abführung der Reichseinkommensteuern und der Vorauszahlungen auf die Zwangsanleihe bis zum 30. April 1923 Ueberweisungs- und Zeichnungsaufträge so rechtzeitig vor dem Zahlungstermin unter genauer Angabe der Wohnung des Steuerpflichtigen, der Steuerart und der auf dem Steuerbescheide enthaltenen Buchungssummen zu erteilen, daß die Banken die Aufträge noch rechtzeitig ausführen können. Für irgendwelche dem Steuerpflichtigen infolge verspäteter Zahlung erwachsene Nachteile lehnen die unterzeichneten Banken und Bankiers jede Haftung ab.

Leipzig, den 27. April 1923.

UNIVERSUM
Kupferzeit: 8 Fernruf 18195-96 Roßplatz 8

3.

und letzter Teil
des Abenteuerfilms in drei Teilen

Die Frau mit den Millionen

Konstantinopel — Paris

Hauptrollen:
ELLEN RICHTER, GEORG ALEXANDER
KARL HUSZAR, ED. v. WINTERSTEIN

Der 3. Teil bringt kurze Wiederholungen des 1. u. 2. Teils, und ist dadurch jedermann, der die ersten Teile nicht gesehen hat, verständlich

Der 2. Teil wird gegenwärtig in „Lindenfels“, Karl-Heine-Straße 50, vorgeführt

Das kommt vom Sekt
Lustspiel in 3 Akten mit LEO PEUKERT

Leipziger Credit-Bank, Leipzig.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der
Sonnabend, den 12. Mai 1923, mittags 12 Uhr
im Konferenzsaal des Leipziger Zentraltheaters, Leipziger Straße 11, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagessordnung:
1. Geschäftsbericht für das Jahr 1922 und Bericht des Aufsichtsrates über die Jahresrechnung.
2. Antrag des Aufsichtsrates auf Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltungsgeschäfte.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Antrag des Aufsichtsrates wegen Übertragung von Vermögenswerten.
5. Wahlprüfungen für den Aufsichtsrat.

Porzellanfabrik Kahla.
Hierdurch machen wir bekannt, daß unser Dividendenchein für das Jahr 1922 mit
RM. 2000.— pro Aktie
bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin und deren Filiale in Dresden, der Mitteldeutschen Kreditbank in Berlin und deren Filiale in Leipzig, der Dresdener Bank in Dresden, der Bank für Thüringen u. Brandenburg in Berlin, der Deutschen Kreditbank in Leipzig und deren Abteilung in Dresden, sowie deren Zweigstellen in Leipzig und bei unserer Geschäftsstelle in Kahla, den 23. April 1923.

40-jährige Anleihe der Handelskammer.
Bei der diesjährigen monatlichen Auszahlung unserer 40-jährigen Anleihe vom 30. September 1922 haben wir, von den Bestimmungen in Punkt 3 und 4 des Anleiheplans Gebrauch machend, sämtliche bisher noch nicht ausgelassenen Nummern zur Auszahlung gebracht.
Die hierbei den Zahlern hierdurch für die letzten 1922 gefälligen, schon längst wieder zur Verfügung stehenden, Ueberweisungscheine und Auszahlungsbogen der lotterienmäßigen Anleihe sind **ausgegeben** und **ausbezahlt** worden.
Die Rückzahlung erfolgt bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.**
Leipzig, am 26. April 1923.
Die **Handelskammer**
Scheidt, Dr. jur. Weschman, Schriftf. Buchf. Buchf.

Reinhold
Blut!
Reinhold Blut!
Reinhold Blut!
Reinhold Blut!

Triumph Archo
Schreibmaschinen
General-Vortrieb
W. Schiller, Buchh. 14
Tel. 1592

Fischer & Kurfürsten
Buch- und Kunstdruckerei
Johannisstraße 8
liefern
wirkungsvolle
Werbedruckfachen
für Handel und Industrie
Fernprediger: 17080/92

Gold-, Silberwaren
Platin, alte Gebisse, Dublee
Läden auch von Händlern
Griesam & Klinghardt,
Goldschmiede,
Hainstr. 25 (Durchgang) Fleischergasse 7
Kein Laden.

Alte Trauringe
und alle sonstigen
Gold- und Silber-
gegenstände, Brillen, sowie Zahnarbeiten u. **Pfaff**
Edelmetall-Verwertung, **Jeweller Fritz Pfaff**
Leipzig, Johannsplatz 12. Telefon 2509.

